



....bewährt, seit über 30 Jahren!

**"Wo die Natur ein Problem schafft,
bietet sie auch eine Lösung"**

(Andreas Kopschina, Heilpraktiker †)



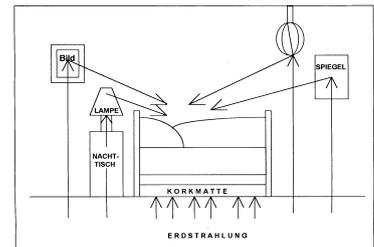
Wichtige Information zum Einsatz von Kopschinakork

Grundlage, der in unseren beiden Studien zusammengefassten Behandlungserfolge, ist eine spezielle Presskorkplatte, mit der es dem Heilpraktiker Andreas Kopschina in den 1970-er Jahren erstmals gelang geopathische Störzonen erfolgreich zu sanieren, wenn ein Verstellen des Bettes nicht möglich war.

Die Sanierung: Um mechanische Beschädigungen und Feuchtigkeitsbildung zu vermeiden, sollte Kopschinakork nicht zwischen Bettrost und Matratze, sondern **unter dem Bett** platziert werden. Zum Schutz oder aus optischen Gründen kann er mit einem Teppich abgedeckt werden. Die Wirkung wird dadurch nicht beeinträchtigt. Weitere Installationsvarianten, wie z.B. den Einbau unter den Fußboden oder an der darunter liegenden Decke, sind auf unserer Internetseite beschrieben. Wir beraten Sie dazu aber auch gerne persönlich am Telefon.

Bitte beachten Sie, daß Kopschinakork nach dem Auspacken intensiv nach Kork riecht. Dieser Geruch ist unbedenklich und verliert sich nach einigen Tagen an der frischen Luft. Ständige Qualitätskontrollen gewährleisten ein einwandfreies Produkt.

Reflexe: Metallgegenstände, die sich auf einer Störzone befinden, können Reflexe auslösen. Treffen solche Reflektionen den Schlafplatz, können sie geopathische Belastungen verursachen, auch wenn Kopschinakork unterlegt ist! Deshalb sollten sie aus dem gestörten Bereich entfernt oder ebenfalls mit Kopschinakork unterlegt werden. War kein Geopathologe vor Ort und die Lage der Störzonen ist deshalb nicht bekannt, sollten möglichst alle Metallgegenstände (auch Spiegel) aus dem Zimmer entfernt werden.



Elektrosmog: Technische Störfelder, ausgehend von Geräten, Stromleitungen oder Funkantennen, können den Körper ebenfalls belasten und zu Schlafstörungen führen. Zur Schirmung bzw. Dämpfung kommen unter Anderem spezielle Stoffe, Tapeten, Gewebe, Folien oder Feldfreischalter in Frage. Manchmal genügt es aber auch schon einen Stecker umzudrehen. Um die einfachste, geeignete Maßnahmen zu finden, ist die vorherige Messung durch einen Fachmann mit geeigneter Gerätschaft und individueller Beratung zu empfehlen. Das Ergebnis sollte nach der Sanierung immer durch eine zweite Messung kontrolliert werden. **Achtung! Laienhafte Abschirmversuche können die Feldsituation deutlich verschlechtern oder sogar lebensgefährlich sein!**

Bei Bedarf vermitteln wir Ihnen gerne einen Geopathologen unseres Verbandes der solche Messungen durchführt. So genannte Harmonisierungen, die immer wieder angeboten werden, haben nach unserer Erfahrung keinen Einfluss auf Intensität und Wirkung technischer und geopathischer Störzonen!



Körperliche Beschwerden? Sollten gesundheitliche Beschwerden vorliegen, sich die Befindlichkeit oder der Schlaf nach einer Sanierung verschlechtern (was, obwohl es zunächst paradox klingt, eher ein Zeichen für eine gelungene Maßnahme ist), empfehlen wir Ihnen, den **Geotest** beim Institut für Geopathologie und Naturheilkunde durchführen zu lassen. Einen Anforderungsbogen senden wir Ihnen gerne zu. Weitere Infos finden Sie unter www.geopathologie.de/vorgehensweisen. Oder Sie rufen uns einfach an. Wir beraten Sie gerne!

**Berufsfachverband der Geopathologen
Platzstraße 5 - 78603 Renquishausen - Tel. +49 (0)7429 9300 259**

Bitte beachten Sie, dass die Existenz und die Möglichkeit der Abschirmung von Erdstrahlen sowie die schädigende Wirkung von Elektrosmog oder Erdstrahlen auf die Gesundheit, nicht dem allgemein anerkannten Standmedizinischer und wissenschaftlicher Kenntnisse entsprechen. Der Einsatz von Kopschinakork darf auf keinen Fall als Ersatz für eine persönliche Beratung oder Behandlung durch Ärzte und Heilpraktiker angesehen werden.

Natürlich - Gut

Es gibt zwei Varianten geopathisch belastete Bereiche mit Kopschinakork zu sanieren:



Variante 1: Unterlegen des Bettes (die kleine Lösung)

hierbei wird lediglich der Schlafplatz unterlegt, Metallgegenstände, die sich in der Umgebung des Schlafplatzes befinden, müssen dabei von der Störzone entfernt oder ebenfalls mit Kopschinakork unterlegt werden.

Bei der lokalen Abschirmung eines Schlafplatzes, wird der Kopschinsa Spezialkork unter das Bett auf den Fußboden gelegt. Die Größe der auszulegenden Fläche hängt davon ab, ob sich am Bett größere Metallteile befinden*. Bei einem metallfreien Bett würde es z.B. genügen, lediglich die dort schlafende Person zu unterlegen. Befinden sich größere Metallteile oder eine Federkernmatratze im Bett, sollte die gesamte Bettgröße unterlegt werden. Bei einem Metallbettgestell empfehlen wir die Abschirmfläche ringsum ca. 30 cm überstehen zu lassen. Das Material läßt sich mit einem stabilen Klängenmesser problemlos zuschneiden, so daß jede beliebige Fläche geschaffen werden kann. An den Stellen der Bettfüße sollten ca. 10x10cm große Sperrholzplättchen unterlegt werden, damit das relativ weiche Material nicht eingedrückt wird. Zum Schutz oder aus optischen Gründen, kann Kopschinakork mit einem Teppich abgedeckt werden. Die Wirkung wird dadurch nicht beeinträchtigt.

***Reflexe:** Metallgegenstände, die sich auf einer Störzone befinden, können Reflexe auslösen. Treffen diese den Schlafplatz, können sie geopathische Belastungen verursachen, auch wenn die Spezialkorkmatte unterlegt ist! Deshalb sollten sie aus dem gestörten Bereich entfernt oder ebenfalls mit Kopschinakork unterlegt werden. War kein Geopathologe vor Ort und die Lage der Störzonen ist deshalb nicht bekannt, sollten möglichst alle Metallgegenstände (auch Spiegel) aus dem Zimmer entfernt werden. Wird der Raum komplett abgeschirmt, können Metalle weitgehend im Raum verbleiben.

Variante 2: Abschirmung ganzer Räume oder Gebäude

Komfortabler ist die Abschirmung des gesamten Schlafrumes. Metallteile können dann, ohne auf den Verlauf von Störzonen Rücksicht nehmen zu müssen, beliebig im Raum platziert werden. Eine Lösung, die vor allem in Kinderzimmern, in denen sich die Verhältnisse immer wieder ändern, zu empfehlen ist.



2.1. Korkparkett: Eine praktische und kostengünstige Variante bietet hier das nach Kopschinsa geprüfte Korkparkett (30x30x0,8cm). Es vereinigt zuverlässigen Schutz mit einem hochwertigen und angenehmen Bodenbelag. Das Parkett wird vollflächig mit dem Untergrund verklebt und kann auch über Fußbodenheizungen eingesetzt werden.

2.2 Abschirmung in tiefer liegenden Räumen: Es ist auch möglich in einem unter dem zu sanierenden Zimmer liegenden Raum, die Kellerdecke mit Kopschinsa - Korkplatten oder den dortigen Fußboden mit Korkparkett zu bekleben. Der Raum, in dem die Abschirmung eingebracht wird, muß dabei die Grundfläche des darüber liegenden, zu schützenden Raumes, voll abdecken. Ist das gewährleistet, können so auch mehrere, übereinander liegende Räume, mit einer Korkschicht gleichzeitig geschützt werden.



....bewährt, seit über 30 Jahren!

2.3 Die transportable Lösung: Wenn keine feste Verlegung erwünscht ist, z.B. in einer gemieteten Immobilie, bietet Kopschinakork auch hier eine elegante Lösung:



Bild: Abschirmung gegen Erdstrahlung unter einem schwimmend verlegten Fertigparkett in einer Naturheilpraxis.

Die Platten (ca. 60x90x1cm) werden dazu ohne Verklebung mit dem Untergrund, z.B. unter Laminatböden oder Fertigparkett verlegt. So erfüllen sie gleichzeitig die Funktion der Trittschalldämmung erfüllen. Bei einem Umzug kann die Abschirmung einfach mitgenommen werden.

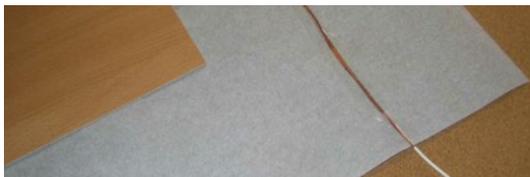
2.4 Einbau im Estrich oder in der Fundamentplatte: Bei Neubauten bietet es sich an den Kopschinka Abschirmkork unter dem Estrich, zusammen mit der Trittschalldämmung, zu verlegen. Dadurch ist eine beliebige Gestaltung des Bodenbelags mit allen denkbaren Materialien möglich.



Bild: Abschirmung gegen Erdstrahlung im Aufbau einer Trittschalldämmung unter dem Estrich im gesamten Wohn- und Schlafbereich eines Wohnhauses.

2.5 Ganze Gebäude abschirmen: Bei dieser Methode wird Kopschinakork zwischen zwei wasserdichte Folien auf eine so genannte Sauberkeitsschicht aus Beton aufgelegt. Darüber wird dann später die Betongrundplatte des Gebäudes gegossen. Auf diese Weise können von unten an keiner Stelle geopathische Belastungen in das Gebäude eindringen.

2.6 Spezielle Fragen? Sonderlösungen?



Wir haben schon viele Sonderlösungen umgesetzt!
Bild: Aufbau einer kombinierten Abschirmung gegen Technische Störfelder und Erdstrahlen unter einem Kinderbett.

Nutzen Sie unsere jahrzehntelange Erfahrung, wir beraten Sie gerne!

Kork ist nicht gleich Kork !

Der Heilpraktiker Andreas Kopschina befasste sich schon in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts mit den Auswirkungen von Erdstrahlen auf den Menschen. Anlass war seine Erkenntnis, daß therapieresistente Patienten fast immer auch geopathisch belastet waren. Da man die Betten in den meisten Fällen nicht verstellen konnte, machte er sich auf die Suche nach wirksamer Hilfe. Er versuchte es zunächst mit verschiedenen marktgängigen Produkten, die aber nicht die erhoffte Wirkung zeigten.

Kopschina, der festen Überzeugung, daß die Natur für alles was sie an Schäden verursacht auch eine Lösung bietet, befasste sich aus diesem Ansatz heraus mit dem Naturprodukt Kork. Versuche mit handelsüblichen Produkten waren aber ebenfalls unbefriedigend. Offensichtlich wurde die feine Struktur des Naturkorks bei den gängigen Herstellungsmethoden von Presskork derart verändert, daß er für eine wirksame Schirmung nicht mehr geeignet war. Seine Bemühungen zur Optimierung führten schließlich zu dem Produkt, das durch die entsprechenden Erfolge, als Kopschinakork bekannt wurde.



....bewährt, seit über 30 Jahren!

Erst nach dem Einsatz dieser speziellen Korkmatten, schlugen die angewandten Therapien bei seinen bisher resistenten Patienten an und hatten nachhaltigen Erfolg. Sie waren Grundlage der Studien an 52 bzw. 8200 Patienten, die großes Aufsehen in der medizinischen Fachwelt erregten und mehrfach von der Stiftung Deutscher Heilpraktiker, unter anderem mit der Verdienstmedaille in Gold, ausgezeichnet wurden.



Kopschinakork reduziert die krankmachende Wirkung geopathischer Störzonen („Erdstrahlen“) um ca. 96%. Dieser Kork wird bis heute ausschließlich für uns produziert, am Institut für Geopathologie und Naturheilkunde überprüft und mit dessen geschützten Brandstempel „Institut für Geopathologie“ versehen. Die Wirksamkeit des Abschirmmaterials wurde in einer Studie an 8200 Patienten dokumentiert. Diese Studie können Sie in gebundener Form bei uns erhalten.

Wählen Sie das Original!

Leider hat die Popularität der Methode Kopschina dazu geführt, dass inzwischen viele Korkprodukte als Abschirmmaterial angeboten werden, die mit Kopschinakork nichts zu tun haben und nicht über dessen abschirmende Wirkung verfügen.

Oft werden dabei Texte aus unseren Veröffentlichungen verwandt, die den Eindruck erwecken, es handele sich um Kopschinakork oder eine so genannte Weiterentwicklung. Auch Fälschungsversuche mit dem Zeichen des Instituts für Geopathologie kamen schon vor.

Kopschinakork wird bis heute in kleinen Chargen für uns produziert und nach einer Überprüfung am Institut für Geopathologie und Naturheilkunde mit dessen geschütztem Brandstempel versehen. Er kann direkt über uns oder die gelisteten Mitglieder des Berufsfachverbandes der Geopathologen und Baubiologen e.V. bezogen werden.

Geotest - Sanierung - Therapie - Kontrolle - Die 4 Schritte der Methode Kopschina

Kopschinakork, in Verbindung mit dieser Vorgehensweise, hat zu den in unseren Studien dokumentierten Erfolgen geführt. Nutzen Sie diese Möglichkeit für Ihre Gesundheit! Die Methode Kopschina beinhaltet auch die Möglichkeit einer therapeutischen Begleitung bzw. der Zusammenarbeit der Heilpraktiker des Institutes für Geopathologie und Naturheilkunde mit Ihrem Arzt oder Heilpraktiker.

Nutzen Sie unsere Erfahrung – wir beraten Sie gerne!

Überreicht durch:



Diese Broschüre steht auf www.geopathologie.de zum Ausdruck zur Verfügung.



Berufsfachverband der Geopathologen - Flatzstraße 5 - 78603 Renquishausen
Tel.: +49 (0)7429 9300 259 e-mail: info@geopathologie.de home: www.geopathologie.de